

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 1. Auflage	11
Vorwort zur Neuauflage 1967	12
Vorwort zur 3. Auflage	12
Einleitung	13
1. Kapitel: Aufgabenstellung	15
2. Kapitel: Überlegungen und Voruntersuchungen	21
I. Was sind Analogietestaufgaben?	23
II. Aufgabenarten	26
1. Allgemeine Prinzipien	26
2. Wortanalogien	28
3. Bildanalogien	29
4. Figuranalogien	30
5. Mischformen	31
III. Die äußere Form der Analogietests	32
1. Zur Form der einzelnen Aufgabe	32
A) Bisher verwandte Formen	32
B) Untersuchung zur Form der einzelnen Aufgabe	35
a) Fragestellung und Anlage der Untersuchung	35
b) Ergebnisse und Folgerungen	37
C) Entschluß zur Form der einzelnen Aufgabe	40
2. Zur Anordnungsform des gesamten Tests	40
IV. Antwortverfahren	41
V. Schnelligkeitstest oder Kapazitätstest?	45
VI. Unabhängigkeit von speziellen Erfahrungen	47
3. Kapitel: Aufgabensammlung und Aufgabenanalyse	49
I. Aufgabensammlung. Übersicht über die Analyse	51

II.	Empirische Erprobung der Analogietestaufgaben	53
	1. Zweck der Untersuchung	53
	2. Zusammenstellung der Probeformen	53
	3. Zusammensetzung und Größe der Stichprobe	55
	4. Durchführung der Untersuchung	57
	5. Auswertung der Daten	58
III.	Schwierigkeitsanalyse	59
	1. Vorbereitung des Materials	60
	2. Überprüfung und Auswahl der Aufgaben	60
	A) Angemessener Schwierigkeitsgrad	60
	B) „Schuljahrgangs-Fortschritt“	61
	C) „Schularten-Fortschritt“	63
	D) Attraktive Auswahlantworten	64
	3. Ergebnis der Durchsicht	65
IV.	Berechnung der Punktwerte	67
V.	Differenzierungsanalyse	70
	1. Zweck und Grundsätze	70
	2. Verfahren	71
	A) Korrelationsverfahren in der Differenzierungsanalyse.	71
	B) Vergleich extremer Gruppen	73
	3. Analyse der Analogietestaufgaben	74
	A) Angewandte Verfahren	75
	B) Durchsicht der Aufgaben	77
	4. Behandlung von Fehlantworten	77
VI.	Letzte kritische Durchsicht	79
4.	Kapitel: Zusammenstellung der Testformen	81
I.	Vorbereitung der Aufgaben	83
	1. Schwierigkeitsindex	83
	2. Erweiterter Differenzierungsindex	84
	3. Geschlechtsspezifische Schwierigkeit	85
II.	Kriterien für den Gesamtest	88
	1. Homogenität	88
	2. Testlänge und Testarbeitszeit	92
	3. Verhältnis von Schwierigkeitsgrad zu Differenzierungskraft	93
	4. Parallele Testformen	95
	5. Beiheft und Übungsaufgaben; Objektivität	96

III.	Auswahl der Aufgaben und Zusammenstellung der neuen Testformen	99
IV.	Charakteristika der neuen Formen des Analogietests	103
	1. Anteile der Aufgabenarten	103
	2. Homogenität	103
	3. Parallelität; Mittelwerte und Standardabweichungen	107
5.	Kapitel: Gültigkeit	111
I.	Vorbemerkungen	113
II.	Logische Gültigkeit	115
III.	Prima-facie-Gültigkeit	117
IV.	Empirische Gültigkeit	118
	1. Nachweis durch Faktorenanalyse	118
	2. Nachweis durch Bezug auf ein Kriterium	118
	A) Äußere Gültigkeitskriterien	119
	B) Verfahren zur Ermittlung der Beziehung zwischen Test- ergebnis und Kriterium	120
	3. Bewährung als besonderer Aspekt der empirischen Gültig- keit	121
V.	Die Gültigkeit des Analogietests	123
	1. Auf Grund der Konstruktionsprinzipien vermutete Gültig- keit	123
	2. Empirische Gültigkeitsbestimmung anhand zweier Außen- kriterien: Intelligenzeinschätzung und Schulzensuren	124
	A) Aufgabenstellung	124
	B) Anlage und Durchführung der Untersuchung	125
	C) Auswertung und Ergebnisse	126
	3. Gültigkeitsbestimmung anhand eines weiteren Außenkri- teriums: des Hamburg-West Yorkshire-Gruppentests	130
6.	Kapitel: Zuverlässigkeit	133
I.	Vorbemerkungen	135
II.	Ursachen unterschiedlicher Testergebnisse	137
	1. Der Proband	137
	2. Die Qualität der Aufgaben	138
	3. Die Untersuchungsbedingungen	139
III.	Ermittlung der Testzuverlässigkeit	140

IV.	Der Zuverlässigkeitskoeffizient	142
V.	Verfahren zur Bestimmung der Zuverlässigkeit	144
	1. Paralleltestverfahren	144
	2. Teilungsverfahren	145
	3. Selbstkorrelation	146
	4. Interne Konsistenz	147
VI.	Faktoren, die die Zuverlässigkeit beeinflussen	148
	1. Die Gruppe	148
	2. Der Test	151
	A) Anzahl und Qualität der Aufgaben	151
	B) Zahl der Antwortmöglichkeiten	151
	C) Der Zeitfaktor	152
VII.	Interpretation eines Zuverlässigkeitskoeffizienten	154
VIII.	Der Standardmeßfehler als Maß der Zuverlässigkeit	156
IX.	Die Zuverlässigkeit des Analogietests	158
	1. Aufgabenstellung und Anlage der Untersuchung	158
	2. Die Stichproben	160
	3. Durchführung der Untersuchung	162
	4. Ergebnisse	162
	A) Zuverlässigkeitskoeffizienten	162
	B) Zuverlässigkeit nach Kuder-Richardson	164
	C) Der Standardmeßfehler	166
7. Kapitel: Eichung		169
I.	Vorbemerkungen	171
II.	Auswahl der Normgruppen	173
	1. Schuljahrgänge und Schularten	173
	2. Altersgruppen	176
	3. Knaben – Mädchen	178
III.	Eichstichproben: Auswahlprinzipien und Zusammensetzung	179
	1. Gymnasiasten	179
	2. Realschüler	181
	3. Schüler aus ein- bis dreiklassigen Volksschulen	181
	4. Volksschüler aus vollausgebauten Systemen	183
	5. Schüler aller Volksschulsysteme	184
	6. Schüler aller Schularten	187
	7. Altersgruppen	190

IV.	Die Maßeinheit	193
	1. Allgemeines	193
	2. Prozentrangplätze	194
	3. Standardpunktwerte	198
	A) Einfache Standardpunktwerte	198
	a) z-Werte	199
	b) Erweiterte (linear transformierte) Werte	200
	B) Abweichungs-Intelligenz-Quotienten	200
	C) Normalisierte Standardpunktwerte	201
	D) Normalisierungsverfahren	203
V.	Die Eichuntersuchung des Analogietests	206
	1. Auswahl der Klassen	206
	2. Durchführung der Prüfungen	207
	3. Statistische Verarbeitung	208
VI.	Auswertung der Eichergebnisse	215
	1. Gruppenunterschiede	215
	A) Unterschiede zwischen Schülern verschiedener Schul- jahrgänge	215
	B) Unterschiede zwischen Schülern verschiedener Schul- arten	218
	C) Unterschiede zwischen Stadt- und Landkindern	219
	2. Unterschiede zwischen den Testleistungen einzelner Klas- sen	220
Anhang		
I.	Einige Normentabellen für den Frankfurter Analogietest	229
	Zur Benutzung der Normentabellen	229
	Normentabellen	230
II.	Verwendungsmöglichkeiten des Frankfurter Analogietests	238
	1. Schülergutachten	238
	2. Individualisierung von Erziehung und Unterricht	239
	3. Wiederholungsprüfung	241
	4. Einschränkungen	242
III.	Verzeichnis von Tests, in denen Analogieaufgaben verwendet werden	244
IV.	Frankfurter Analogietest (FAT), Übungsbeispiele	247
	Literaturverzeichnis	248
	Personenregister	252
	Sachregister	254